

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

24.10.07
VI B11/protlsk221007.doc

Protokoll Nr. 14/07

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am
22. Oktober 2007 von 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr

Leitung:

Frau Dr. Huberty
Herr Lippa (ab 15.50 Uhr)

Ständig beratende Gäste:

Herr Prof. Nagel (VPSI)
Herr Dr. Napierala (VPSIRef)
Frau Dr. Walter (ZUV, VIAbtL komm.)

Mitglieder:

Frau Aull (entschuldigt), Herr Eberlein (entschuldigt), Frau Frost (entschuldigt), Herr Held (entschuldigt), Herr Jany (entschuldigt), Frau Kath, Herr Kirchhoff (entschuldigt), Herr Lippa, Frau Müller (Stellv.), Herr Prof. Presber, Herr Roßmann, Frau Dr. Schiewer, Herr Schneider (Stellv.), Herr Prof. Schlaeger, Herr Wenning (entschuldigt)

Gäste

Frau Dr. Schaumburg (PhilFakIV)
TOP 4: Herr Dr. Kohring, Frau Dr. Eilbracht,
Herr Prof. Biermann, Herr Miltenberger, Herr
Schreiber, Frau Vierck (PhilFakI)
TOP 5: Frau Prof. Gertich (WiWiFak)
TOP 6: Herr Prof. Beck (PhilFakI)

Geschäftsstelle:

Protokoll: Frau Fettback (ZUV, Abt.VI)

1. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Huberty stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Lippa berichtet, dass Studierende den Werdegang der Ordnungen des Bachelorstudiums Wirtschaftspädagogik kritisiert haben, da diese nach der Beschlussfassung in der LSK per Eilentscheid des Dekans der Philosophischen Fakultät IV erlassen worden seien. Er bittet um Aufnahme der Thematik in die Tagesordnung. Frau Dr. Walter erläutert, dass der Dekan in eilbedürftigen Angelegenheiten Entscheidungen treffen kann, die durch den Fakultätsrat zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestätigen seien. Die Ordnungen werden dem Fakultätsrat diese Woche vorgelegt. Eilbedarf sei gegeben gewesen, da alle angepassten Ordnungen der Bachelorstudien mit Lehramtsoption zum WS 07/08 in Kraft treten mussten. Nach weiterer Diskussion hebt Herr Prof. Nagel nochmals hervor, dass das Vorgehen korrekt gewesen sei. Frau Dr. Huberty resümiert, dass je nach Beschlusslage der Fakultätsratssitzung die Ordnungen ggf. noch mal der LSK vorzulegen seien. Damit wird die Tagesordnung bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 10.09.07 wird bestätigt.

3. Information

Herr Prof. Nagel informiert, dass in der sogenannten „Ausbildungsoffensive“, die Teil des Masterplans ist, in der nächsten Woche mit einer Entscheidung zu rechnen sei. Die zur Verfügung gestellten Mittel sollen zur Verbesserung der Lehre (z.B. Tutorien) eingesetzt werden. Es sei jedoch anzunehmen, dass für die Fachhochschulen weitaus mehr Geld als für die Universitäten einkalkuliert werde. Zudem ermutigt er, die Entscheidung im Exzellenzwettbewerb als Ansporn zu sehen, weitere Anstrengungen im Bereich Lehre zu unternehmen. Auf Herrn Prof. Schlaegers Erkundigung hin erläutert er, dass die im Rahmen der „Ausbildungsoffensive“ vorgesehene Erhöhung der Studienplätze vorrangig die Fachhochschulen betrifft.

Auf Nachfrage von Herrn Rossmann führt Herr Prof. Nagel aus, dass die Abteilung Internationales sich der Problematik des Rückgangs der Studierendenmobilität angenommen habe. Ebenso werde sich die AG Studierbarkeit mit der Thematik beschäftigen und sich diesbezüglich auch die Ordnungen ansehen. Diese Maßnahmen seien mittelfristig zu sehen. Eine erneute Änderung der Ordnungen zum jetzigen Zeitpunkt sei den Fächern jedoch nicht zuzumuten. Auch die Studiendekane würden gefragt, wo sie Probleme hinsichtlich des Auslandsstudiums ohne Zeitverluste sehen.

Weiterhin fragt Herr Rossmann nach, was aus den Studierenden der Geographie in höheren Fachsemestern geworden sei, die nicht an der verpflichtenden Beratung teilgenommen hätten. Herr Prof. Nagel antwortet, dass im Gespräch mit Herrn Prof. Kulke Übereinstimmung herrschte, die Beratung diene nicht dazu, Studierende zu exmatrikulieren sondern zu einem Abschluss zu bringen. Bisher seien ihm auch keine entsprechenden Fälle von Exmatrikulationen bekannt. Er sagt zu, sich diesbezüglich zu informieren.

4. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag auf Aufhebung der Studiengänge im Bereich Ur- und Frühgeschichte

Herr Dr. Kohring informiert über die Beratungsgespräche mit den Studierenden der Studiengänge im Bereich Ur- und Frühgeschichte. Ein entsprechender Bericht ist den LSK-Mitgliedern in Vorbereitung auf die Sitzung zugesandt worden. Die Vertretungsprofessur soll sicherstellen, dass jedem Studierenden der Abschluss ermöglicht werde. Auf Prof. Biermanns Nachfrage antwortet Herr Dr. Kohring, dass Studierende, die die getroffenen Vereinbarungen aus verschiedenen Gründen nicht einhalten könnten, das Studium ab 2009 gegebenenfalls an der FU fortführen müssten. Herr Prof. Nagel hebt hervor, dass alles Machbare von Seiten der Universität getan werde und beide Seiten dafür verantwortlich seien, dass alle Studierenden ihr Studium an der HU abschließen können. Nach weiterer Diskussion macht Prof. Presber noch einmal deutlich, dass die Aufhebung der Studiengänge als Konsequenz der Strukturplanung, in der die Schließung des Fachgebietes beschlossen wurde, erfolgen muss. Frau Dr. Huberty stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschlussantrag 66/2007

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Aufhebung des
 - Magisterstudiengangs Ur- und Frühgeschichte
 - Bachelorkombinationsstudiengangs Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
 - Masterstudiengangs Ur- und Frühgeschichtliche Archäologiezu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 3 : 3 : 2

Damit ist der Antrag auf Aufhebung der Studiengänge im Bereich Ur- und Frühgeschichte abgelehnt.

5. Vorberaterung zur geänderten Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Frau Prof. Gertich erläutert die Gründe für die Änderung der Studienordnung. Zum Einen habe zum Zeitpunkt der Einführung der Masterstudiengänge noch Unsicherheit darüber geherrscht, ob es zukünftig nur noch BA/MA geben werde oder ob parallel dazu der Diplomstudiengang weitergeführt würde. Das Forschungsprofil soll nun im Master stärker hervortreten. Zudem sollen ausländischen Universitäten Signale bzgl. Kooperationen gesetzt werden. Auf Anmerkung von Herrn Prof. Nagel, dass für Module mit ähnlicher Zielsetzung auch im Wahlpflichtbereich eine hohe Anerkennungsquote wünschenswert sei, entgegnet Frau Kath, dass die Fakultät die Anerkennung von Modulen aus dem Ausland unkompliziert handhabt. Herr Prof. Nagel und Herr Lippa sprechen sich aufgrund des englischsprachigen Lehrangebots dafür aus, als Bezeichnung des Studiengangs einen englischen Titel zu verwenden. Frau Prof. Gertich beantwortet weitere Nachfragen zu den Modulbeschreibungen, zum Wahlbereich und zum Doktorandenstudium. Da kein weiterer Beratungsbedarf gesehen wird, stellt Herr Lippa die Ordnungen unter der Voraussetzung, dass die folgenden Änderungen umgesetzt werden, zur Abstimmung:

- Es wird ein englischsprachiger Titel für den Studiengang empfohlen.
- In § 5 Abs. 4 ist im 2. Satz vor „wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät“ „der“ durch „einer“ zu ersetzen.
- Die in § 5 Abs. 3 im letzten Satz genannten Anforderungen in den Vertiefungsgebieten sind in den Modulbeschreibungen festzulegen.

Beschlussantrag 67/2007

- I. Die LSK nimmt die Änderungen in der Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, unter der Voraussetzung der Aufnahme der Änderungsvorschläge, zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5 : 0 : 2 angenommen.

6. Vorberatung zu den geänderten Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie

Herr Prof. Beck führt aus, dass die vorliegenden geänderten Ordnungen u. a. das Ergebnis des Akkreditierungsverfahrens und der regelmäßig durchgeführten Evaluation im Fach sind. Die daraus resultierenden Vorschläge seien in den Ordnungen umgesetzt, auch wenn bspw. die Änderung des Umfangs der Module eine Herausforderung gewesen sei. Der bisherige Umfang des Abschlussmoduls sei von der Akkreditierungsagentur kritisiert worden. Daher wird das die Bachelorarbeit begleitende Abschlusskolloquium zukünftig durch ein Abschluss-Tutorial ersetzt. Dieses soll im Semester vor der Anfertigung der Bachelorarbeit durchgeführt werden und die Studierenden schrittweise an die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit heranzuführen. Auf Anregung von Frau Dr. Walter und Herrn Prof. Nagel, das Wort „tutorial“ könnte irrtümlicherweise als „Tutorium“ verstanden werden, sagt Prof. Beck zu, stattdessen die Bezeichnung „Übung“ zu verwenden. Da kein weiterer Beratungsbedarf gesehen wird, stellt Herr Lippa die Ordnungen unter der Voraussetzung, dass „tutorial“ durch „Übung“ ersetzt wird, zur Abstimmung:

Beschlussantrag 68/2007

- I. Die LSK nimmt die geänderten Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelorstudium Europäische Ethnologie, unter der Voraussetzung der Aufnahme des Änderungsvorschlags, zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 6 : 0 : 1 angenommen.

7. Verschiedenes

Frau Müller informiert, dass die Studierendenschaft der ASFH in einer Vollversammlung zum Boykott des CHE-Rankings aufgerufen habe.

gez.

A. Fettback